

Smith beugte sich erneut zu ihr hinunter: »Ihr Freund ist aber nicht sehr freundlich, Miss.«

»Ich hab dir doch gesagt, du sollst nicht mit ihr reden, Jungchen«, sagte der weiße Mann.

»Sir«, sagte Boggs zu Hinterkopf und Hut in dem Versuch, die Situation wieder unter Kontrolle zu bringen (hatte er die je gehabt?) und genervt davon, dass sein Partner die Eskalation suchte, »wenn Sie mir nicht Führerschein und Zulassung zeigen, dann ruf ich die ...«

Er kam gar nicht dazu, seine lächerliche Drohung zu vollenden, für deren Notwendigkeit er sich so schämte und für ihre Umsetzung in die Tat noch viel mehr, denn inmitten seines Satzes wandte sich

der weiße Mann wieder der Straße zu, legte den Gang ein und der Buick rumpelte vorwärts.

Beide Cops wichen zurück, damit er ihnen nicht über die Füße fuhr.

Der Buick entfernte sich und besaß noch nicht einmal den Anstand, schnell zu fahren. Der weiße Mann floh nicht, er hatte nur keine Lust mehr, so zu tun, als würde ihre Anwesenheit ihn kümmern.

»Halt oder ich ruf die echten Cops!« Smith schüttelte den Kopf. »Komisch, dass das nicht funktioniert.«

*

NACHRUF auf Dumisani Mabaso

Sein Engagement in der Musikszene und in der Antipartheid-Bewegung waren beispielgebend

Liebe Freunde und Freundinnen von Musica Altona: wir sind sehr traurig. Unser Freund, Dumisani Mabaso ist in der Nacht vom 10. auf den 11. 04. 2020 in Johannesburg verstorben.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, Bethina und Thando, denen wir auch eng verbunden sind.

Dumisani's positive Botschaft wird uns immer begleiten. Mit seiner Musik, seinem Gesang und Trommelrhythmen hat er uns alle begeistert. Es lag ihm besonders am Herzen, Kindern und Jugendlichen diese zu vermitteln mit seinem besonderen Feeling.

Er hat auch Kindern ein Fenster zur Musik geöffnet, die sonst keinen Zugang dazu hatten. Es war ihm dabei wichtig, mit Spaß und Freude an der Musik Kinder in ihrem Selbstvertrauen zu stärken. Hierfür dachte er sich Methoden und Pattern aus, um spielerisch und zugleich mit hoher Musikalität das Trommeln zu unterrichten.

Dumisani hat Musica Altona mitgegründet und unseren Verein bei zahlreichen Anlässen mit seiner Schülergruppe musica altona junior drummers

vertreten. Wir konnten immer auf ihn zählen, er war immer zur Stelle, ohne viel Aufhebens darum zu machen.

Mit seiner Musik führte Dumisani uns in die Welt der wunderschönen Klänge, verzauberte und begeisterte mit seinen Rhythmen und Gesang. Er kombinierte traditionelle mit modernen Klängen und schuf damit ganz eigene Welten.

Auch für Hamburg war Dumisani ein besonderer Glücksfall, eine große Bereicherung: er brachte seine außerordentliche Musikalität und sein Engagement sowohl in die Musik-Szene als auch in die Antipartheid-Bewegung ein. Er vermittelte den Reichtum afrikanischer Musikkulturen, arbeitete mit Musiker_innen und Musikwissenschaftler_innen aller Genres zusammen, die ihn anfragten. 1987 gründete er seine Band DUBE mit Bethina Walbaum. Mit seiner Band ist er deutschland- und europaweit aufgetreten.

Seit 2015 galt sein besonderes Augenmerk auch der Solidarität mit Geflüchteten, er engagierte sich in Workshops und persönlichen Kontakten für sie.

Offen und fröhlich prägte

Dumisani mit seinem positiven Lebensgefühl unsere Runden, sensibel nahm er Zwischentöne wahr und achtete auf alle in der Gemeinschaft, sein Lachen war ansteckend. Wir werden uns immer an Dumisani erinnern. Wir behalten Dumisani in unserem Herz.

PATRICIA RENZ und
MARION WOLF DIETRICH
für Musica Altona e.V.

